

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4a der Hirschbergschule Ludwigsburg

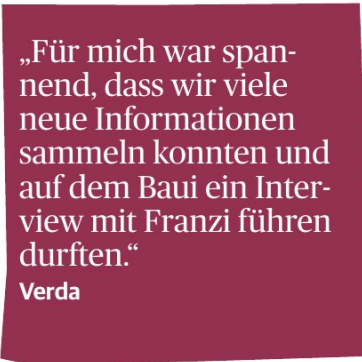
Stimmen

Was hat dir am Zisch-Projekt besonders gut gefallen?



„Besonders gut hat mir gefallen, dass wir die anderen Kinder aus der Schule zum Baui befragen konnten. Dabei hatten wir viel Spaß.“

Julia



„Für mich war spannend, dass wir viele neue Informationen sammeln konnten und auf dem Baui ein Interview mit Franzi führen durften.“

Verda



„Mir hat es gut gefallen, dass bei unserem Projekt jeder eine Rolle übernehmen konnte. Wie in einer echten Redaktion.“

David



„Ich fand es toll, dass wir durch die Recherche zu den Jugendcafés viel Neues herausfinden konnten.“

Vanessa



Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a besuchen den Baui in Eglosheim.

Foto: Philipp, Gabriel und Ares

Thema

Umfrage: Wer geht zum Baui?

Die Klasse 4a der Hirschbergschule besucht den Baui in Eglosheim und führt eine Umfrage durch.

LUDWIGSBURG

Wer geht zum Baui und wer nicht? Diese Frage stellte eine Gruppe der 4a ihren Mitschülerinnen und Mitschülern der Hirschbergschule in Eglosheim. Sie sammelten außerdem Argumente dafür, warum manche auf den Baui gehen und warum einige Kinder möglicherweise nicht hingehen. Hierfür ging eine Gruppe in verschiedene Klassen und befragte die Kinder. Im Anschluss werteten sie die Ergebnisse aus und erstellten sogar ein Diagramm.

Insgesamt befragte die Gruppe 126 Kinder aus den Klassenstufen 1 bis 4. Davon gaben 56 Kinder an, regelmäßig auf den Baui zu gehen. Bei der Umfrage kam heraus, dass viele Kinder zum Baui gehen, weil man dort spielen kann und es dort einen großen Garten gibt, in dem man mit seinen Freunden zum Beispiel Fange oder Tischtennis spielen kann. Die Kinder nutzen gerne die verschiedenen Angebote auf dem Baui, wie zum Beispiel Backen, Basteln oder Fußball spielen. Was gut ist, ist dass der Baui kostenlos und so alle Kinder hingehen

können. Es gab auch einige Kinder, die nicht auf den Baui gehen. 70 der befragten Kinder gaben an, dass sie den Baui nicht regelmäßig besuchen. Als Gründe nannten sie, dass sie in der Schulbetreuung sind oder einen anderen Sport betreiben. Das waren die Hauptargumente.

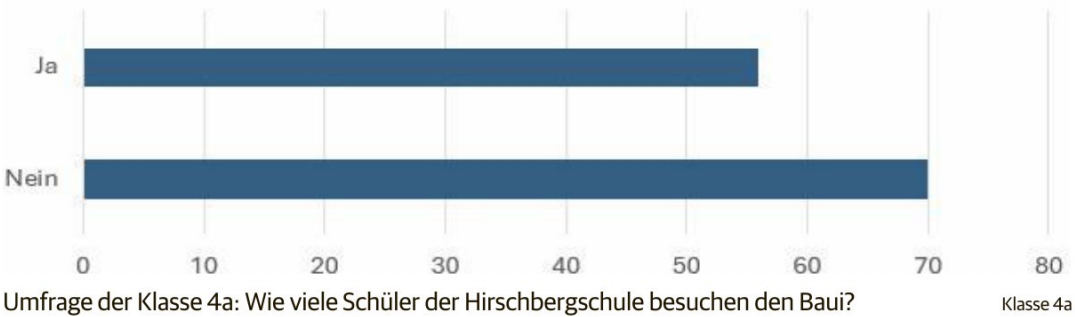
Die Gruppe fand die Umfrage sehr spannend, weil sie so einiges über die Meinung der anderen Kinder herausfinden und auch in den

Beruf des Redakteurs hineinschnuppern konnten. Sie verteilten die Aufgaben untereinander, so dass alle eine Aufgabe in der Redaktion erhielten.

Unten sehen Sie noch ein Balkendiagramm mit der Anzahl der Kinder, die zum Baui gehen und von denen, die nicht gehen:

VON JOSCHA, HELIN, JULIA, BELINAY, DAVID, LORENT UND MUSTAFA

Gehst du regelmäßig zum Baui?



Interview

Ein Interview mit Baui-Mitarbeiterin Franzi

Klasse 4a: Was ist eigentlich der Baui?

FRANZI: Der Baui hat immer nachmittags geöffnet und man kann kommen (ohne sich anzumelden) um zu spielen, aber es ist kein Spielplatz, weil es gibt auch Räume. Und man ist auch nicht alleine. Meine Kolleginnen, Kollegen und ich sind ja hier.

Seit wann gibt es den Baui?

Ich glaube, es gibt den Baui seit den 80er-Jahren. Das ist schon sehr lange her. Das heißt, viele ältere Leute aus Eglosheim waren auch schon mal auf dem Baui.

Was ist eigentlich deine Aufgabe auf dem Baui?

Meine Aufgabe ist es, hier mit den Kindern zu spielen, aber vor allem auch zu schauen, was sie gerne machen möchten und was sie für Ideen haben. Und ihnen dann helfen, diese Ideen umzusetzen. Und ich soll natürlich dafür sorgen, dass ihr euch hier wohlfühlt und dass es für alle ein schöner Ort ist.

Gibt es Tage, an denen sehr viele Kinder kommen?

Ja, also freitags kommen auf jeden Fall immer am meisten Kinder und in den Ferien kommen auch immer sehr viele Kinder.

Was machst du, wenn keine Kinder da sind?

Also gar keine Kinder gibt es zum Glück fast nie, sonst wäre es langweilig für mich. Aber

wenn gar keine Kinder da sind, dann haben wir einen Bollerwagen und können da ein paar Spielsachen reinpacken und zum Beispiel auf den Tammer Platz gehen und dann machen wir „Baui auf Rädern“. Aber fast immer kommen mindestens drei Kinder.

Was ist der beliebteste Raum?

Das müsst wahrscheinlich eher ihr sagen. Ich glaube, die Küche ist sehr beliebt, weil hier eigentlich immer die meisten Kinder sind. Man kann hier viele verschiedene Sachen machen. Der Sportraum ist aber auch sehr beliebt – und der Rollenspielraum und der Garten.

Welche Ereignisse gibt es bei euch?

In den Ferien machen wir meistens Ferienprogramm. Das größte Ferienprogramm ist das Sommerferienprogramm, das machen wir zusammen mit anderen Leuten aus Eglosheim. Und wir machen aber auch mit den Schulen Erlebnisse, zum Beispiel das Erlebnis-Klassenzimmer und die Baui-AG.

Was war euer bester Ausflug?

Das ist eine schwierige Frage – ich mag Ausflüge sehr gerne. Ich glaube, der coolste Ausflug war, als wir nach Heilbronn gefahren sind und einen Tag lang nur Spielplätze besucht haben. Also eigentlich jetzt gar nichts so Besonderes, aber es hat viel Spaß gemacht, alle Spielplätze anzuschauen und da zu spielen.

Was mögen die Kinder am Baui?

Ich glaube, die Kinder mögen am Baui, dass man mit anderen Kindern spielen kann – auch mal ohne die Eltern und ohne Schule. Dass man einfach machen kann, was man möchte. Aber ich glaube, dass die Kinder auch mögen, dass man sich hier wohlfühlen kann, weil es sieht ja auch ein bisschen aus wie ein Haus.

Was war das lustigste Projekt im Jahr 2025?

Ihr habt wirklich gute Fragen – das ist gar nicht so einfach! Ich fand die Schnitzeljagd im Ferienprogramm letztes Jahr sehr lustig, wo wir durch den Stadtteil gelaufen sind.

Welche Angebote gibt es allgemein?

Wir haben feste Öffnungszeiten und in der Zeit kann man kommen und eigentlich gibt es alle Angebote, die die Kinder sich wünschen. Relativ oft wünschen sich die Kinder, dass wir kochen oder was backen. Das machen wir meistens freitags, weil wir da am meisten Zeit dafür haben. Aber ansonsten machen wir eigentlich alle Angebote, die die Kinder sich wünschen. Wenn sie sich ein Fußballturnier wünschen, dann machen wir ein Fußballturnier. Und wenn sie gemeinsam basteln wollen, basteln wir gemeinsam.

VON IDA, MARVIN, ZSOLTAN, VERDA UND CHIARA

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Projekt Zeitung in der Schule

Im Projekt Zisch – Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten.

■ Für Schulen und Lehrer:
Weitere Informationen: Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

■ Für Unternehmen:
Weitere Informationen und unseren Kontakt finden Sie unter www.lkz.de/business-abos. (red)

INFO

Was ist eigentlich ein Jugendtreff?

Ein Jugendtreff ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre Freizeit genießen können. Es gibt zum Beispiel Jugendcafés oder Bauspielplätze. Hier kann man Zeit mit seinen Freunden verbringen, spielen, chillen oder auch mit anderen über seine Probleme sprechen. Oft gibt es verschiedene Spiele, Sofas, Themenräume, einen großen Garten oder einen Tischkicker.

In Eglosheim gibt es den Baui (Hirschbergstraße 22), auf dem sich die Kinder treffen können. Dort gibt es ein offenes Angebot für Kinder ab 9 Jahren.

Montags bis donnerstags öffnet der Baui von 14.30 bis 17 Uhr, freitags von 14.30 bis 17.30 Uhr. Kinder ab 6 Jahren können jeweils bis 16 Uhr bleiben. Im Jugendcafé Eglosheim (Kreuzacker 34) gibt es dienstags von 16 bis 17.30 Uhr den Kindertag ab 6 Jahren zum Reinschnuppeln, ansonsten richtet sich das Jugendcafé an Jugendliche ab 12 Jahren.

Weitere Infos zu den Jugendcafés gibt es unter www.ludwigsburg.de.

VON DARYNA, LUZIE, EMILIA, MINA UND VANESSA